

Erleichterungen für Anwohner rund um die Oehlerstraße

Wegen der Baumaßnahmen in der Oehlerstraße treten erhebliche Parkplatzprobleme in den angrenzenden Straßen auf. Die Volksstimme traf sich mit den Anwohnern und sprach mit der Stadtverwaltung. Die Anwohner können nun mit einigen Erleichterungen rechnen.

Von Peter Althaus

Halberstadt. Verärgert steht Marina Fährmann vor dem Parkverbotsschild, das für die Lieberkühnstraße das Parken am Dienstag zwischen 6 und 6.30 Uhr wegen der Straßenkehrung verbietet. „Mein Mann und ich haben schon einen Strafzettel bekommen, und das, obwohl das Kehrauto schon durch war“, erzählt die Anwohnerin. Wegen der Vollsperrung aufgrund des Ausbaus der Oehlerstraße für die Sanierung der Quedlinburger Straße gibt es im gesamten Bereich derzeit Parkplatzprobleme. Ute Huch, Pressesprecherin der Stadtverwaltung, rechtfertigt die Knöllchen: „Die Autofahrer sind an die ausgewiesenen Kehrzeiten rechtlich gebunden.“

Marina Fährmanns Ehemann arbeitet oft im Bereitschaftsdienst für eine Sicherheitsfirma: „Da kann ich das Auto nicht weit weg parken. Als wir bei der Stadt anriefen und unser Problem schilderten, wurde uns der alte Busbahnhof in der Richard-Wagner-Straße zum Parken empfohlen“, so Peter Fährmann.

„Besonders schlimm ist es am Wochenende, wenn die Pendller und Monteure zurück-

kommen“, sagt Steffi Schenk, ebenfalls eine Anwohnerin. Besonders verärgert sind alle über das Parkverbot rund um die Baustelle. „Am Wochenende arbeitet auf der Baustelle kein Mensch und trotzdem bekommen die Parkenden reihenweise Grüße vom Oberbürgermeister“, so Marina Fährmann.

Auf Nachfrage der Volksstimme zeigt sich die Stadt zu einem Entgegenkommen bereit. „Wir werden eine zeitliche Aufhebung der Parkverbote montags bis sonnabends von 18 bis 6 Uhr und sonntags ganztägig prüfen“, so Ute Huch. Derzeit können sich die Bürger im Rahmen einer Anhörung an die Stadtverwaltung wenden. Eine Entscheidung in diesem Fall wird die Volksstimme veröffentlichen. Eine Einschränkung für die Aufhebung des Parkverbots sei jedoch zumindest in der Maybachstraße nicht möglich: „Sie ist eine Sackgasse, und eine Wendemöglichkeit für alle Fahrzeugarten muss bestehen bleiben“, so die Pressesprecherin.

Doch auch die Kehrzeiten in den angrenzenden Straßen stoßen auf Unverständnis bei den Anwohnern: „Die Zeit ist einfach ungünstig gelegt. Um 6.30 Uhr ist noch keiner aus dem Haus, und ich muss dann immer eine Stunde warten, bis die Zeit abgelaufen ist, wenn ich von der Nachtschicht komme“, so Marina Fährmann. „Im Winter, als die Schneemassen da waren, hat die Stadt die Kehrzeiten aufgehoben, warum tut sie das jetzt nicht“, fragt Steffi Schenk.

Auf Nachfrage der Halberstädter Volksstimme bestätigt Ute Huch zumindest eine wei-

Empfehlungen für Anwohner

- Für die Anwohner im oberen Teil der Oehlerstraße zwischen Wilhelm-Trautwein-Straße und Richard-Wagner-Straße stehen Parkalternativen in der Wilhelm-Trautwein-Straße, Theaterstraße, Parkplatz alter Busbahnhof und Richard-Wagner-Straße zur Verfügung.
- Für den Teil der Anwohner, beginnend von der Lieberkühnstraße bis Wilhelm-Trautwein-Straße, stehen Parkalternativen in der Wilhelm-Trautwein-Straße, Maybachstraße, Lieberkühnstraße, Quedlinburger Straße, Straße des 20. Juli und Tschairowskistraße zur Verfügung, wobei im Bereich der Maybachstraße zum gegenwärtigen Zeitpunkt Einschränkungen auf Grund der Straßenreinigung bestehen.

tere Erleichterung für die Anwohner: „Die Aufhebung der Kehrzeiten in der Lieberkühnstraße während der Baumaßnahmen ist ab heute geplant.“

Ein benachbarter Baumarkt ist zu Zugeständnissen bereit: „Anwohner der näheren Umgebung können gerne während der Bauarbeiten auf unserem Parkplatz parken. Allerdings sollten sie dabei Rücksicht auf die Kunden nehmen und möglichst nicht in der Nähe des Eingangsbereichs ihr Fahrzeug abstellen“, so Sven Müh-



Über dieses Verkehrsschild in der Lieberkühnstraße ist Marina Fährmann verärgert. Foto: Peter Althaus

lenberg, Geschäftsleiter des Hellweg-Baumarktes an der Quedlinburger Straße.

Bei weiteren Fragen und Hinweisen können sich Anwohner an die zuständige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, Sylvia Reichmuth, unter Telefon (0 39 41) 55 13 30 wenden.

Wo ein Wille ...

... da ein Parkplatz. Nach der Recherche und dem gestrigen Volksstimme-Artikel zur Parkplatzsituation hatte die Stadt ein Einsehen und hat die Kehrzeiten für die Lieberkühnstraße bis zum Ende der Baumaßnahmen aufgehoben. Das ist eine erfreuliche Nachricht für alle Anwohner, die ihr Auto gern in der Nähe ihres Hauses wissen und ungern um 6.30 Uhr ihren Pkw umparken wollen. Der Einsatz der Volksstimme hätte nicht

sein müssen, hätte man vorher auf die Beschwerden der Anwohner reagiert. Besonders für den Ausbau der anderen Straßen sollte dies beachtet werden. Dann regt sich auch keiner über die Pressluftschlämmer und die längeren Wege mehr auf.

Denn von neuen Straßen und einem ordentlichen Stadtbild profitieren sowohl Bürger als auch Stadtverwaltung.

Peter Althaus